

## XXI. KAPITEL

Entrevue von Reval zwischen Eduard VII. und Nikolaus II. (Juli 1908) · Russisch-englische Interessensphären in Asien · Döberitzer Rede Wilhelms II., seine Besorgnisse vor einer Deutschland drohenden Einkreisung · Begegnung Wilhelms II. und Eduards VII. in Homburg (11. VIII. 1908) · Botschafter Graf Metternich über die deutschen Flottenrüstungen · Unterredung Wilhelms II. mit dem englischen Unterstaatssekretär Sir Charles Hardinge · Brief des Kaisers an Lord Tweedmouth · Bülow's Zirkularnote an die preußischen Gesandten über die Begegnung von Reval · Die türkische Revolution

*Englisch-russische Monarchen-Zusammenkunft*

Im Mittelpunkt der politischen Begebenheiten des Jahres 1908 steht für die rückschauende Betrachtung die Begegnung, die am 9. und 10. Juli in Reval zwischen König Eduard und dem russischen Kaiserpaar stattfand. Ich brauche kaum zu sagen, daß ich mir über die Tragweite und, bei unvorsichtiger und ungeschickter deutscher Politik, über die möglichen schlimmen Folgen des Zusammentreffens des englischen Königs mit dem Zaren nicht im Zweifel war. Die vernichtenden und für den russischen Hochmut beschämenden Niederlagen der russischen Armee und der russischen Flotte im Krieg gegen Japan hatten die russische Politik aus dem fernen in den nahen Osten zurückgeworfen. Die Enttäuschung war zu groß gewesen, als daß irgendeine russische Regierung Lust gehabt hätte, sich wieder in Ostasien die Finger zu verbrennen. Es kam dazu, daß die russische Volksseele sich für Wladiwostok und Charbin nie erwärmt hatte. Alle Traditionen und Gefühle des russischen Volkes richteten sich seit Jahrhunderten auf Zarigrad und die Hagia Sofia. Daraus mußte ein verschärfter Gegensatz zu Österreich und, bei nicht sehr vorsichtig geleiteter deutscher Politik, zu Deutschland hervorgehen. Immerhin besaß Rußland auch nach seinen Mißerfolgen noch eine Reihe von Stützpunkten am Stillen Ozean. Es besaß in Sibirien und in Zentralasien ein ungeheures Imperium, und das nötigte wieder die russische Politik zur Rücksichtnahme auf England. Fast ein Jahr früher, im August 1907, war zwischen Bär und Walfisch, zwischen Rußland und England, ein Vertrag über die Teilung der Einflußsphären in Asien zustande gekommen. Nordpersien wurde den Russen, das persische Küstenland den Briten zugeteilt. Der Vertrag war im Grunde für die Russen günstiger als für die Engländer, und die Befriedigung, die nach dem Abschluß des Vertrages der zu Eitelkeit neigende Iswolski zur Schau trug,